

**Schriftliche Abschlussprüfung**

**Sommer 2023**

**Teil 1 Textverständnis und Sprachgebrauch**

**Aufgabe 1**

Markierung der richtigen Aussagen, die sich aus dem Text ableiten lassen mit dem Buchstaben „r“

a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)	j)	k)	l)
	r	r	r		r			r	r		

Hinweise zu den Lösungen

Aussage	passende Textstelle	Zeile(n)
a	Es gibt keinen Hinweis auf einen bestimmten Zeitraum.	
b	„Sie gab ihren sicheren Job Mitte Mai auf, ohne etwas Neues in Aussicht zu haben. Ungewissheit macht Luisa keine Angst.“	4f.
c	„Bezahlen kann jeder für Luisas Texte so viel er möchte.“	24
d	„Arbeitszeit ist Lebenszeit. Und das will ich jetzt immer mehr umsetzen“.	5f.
e	„Ich freue mich, dass sie das gefunden hat, was sie erfüllt.“	40f.
f	„Sogar ihre Eltern kamen zwischendurch vorbei, um zu sehen, was ihr Kind treibt.“	34f.
g	„Und das Café können wir immer noch machen.“	41
h	Luisas Auto trägt den Namen „Ferdinand“.	30
i	„Das macht sie so lange, bis ihr Auto fertig umgebaut ist – es soll bald ihr Zuhause auf der ganzen Welt werden.“	25f.
j	„Eigentlich dachte ich, ich kann nicht für Kinder schreiben.“	11f.
k	„Die vielen kreativen Angebote dort locken sie.“	31
l	Dazu ist im Text nichts zu finden.	

**Aufgabe 2**

Erklären, wie eine Textstelle zu verstehen ist

Aussagen	A	B	C	D	E
Erklärungen	2	3	1	1	3

**Aufgabe 3**

Markierung der richtigen Aussagen, die sich aus dem Text ableiten lassen mit dem Buchstaben „r“

a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)	i)	j)
		r	r			r		r	r

**Aufgabe 1****1 Definieren Sie ...**

Der demografische Wandel ist eine Bezeichnung dafür, dass sich die Zusammensetzung der Bevölkerung in den nächsten Jahrzehnten verändern wird. Angetrieben wird diese Veränderung durch Zu- und Abwanderung von Menschen sowie die Geburten- und Sterberaten. Die sinkende Zahl der Menschen im jüngeren Alter und die gleichzeitig steigende Zahl älterer Menschen verschieben den Aufbau der Gesellschaft in bisher nicht gekannter Art und Weise. Jede zweite Person in Deutschland ist heute älter als 45 und jede fünfte Person älter als 65 Jahre. Diese als schleichend empfundenen Prozesse werden sich in naher Zukunft deutlich beschleunigen. Insbesondere wird die Zahl der Menschen im hohen Alter ab 80 Jahre beständig steigen.

**2 Erläutern Sie ...**

Das Rentensystem beruht auf dem Generationenvertrag, der die Grundlage unserer staatlichen Altersversorgung darstellt. Die aktuell Arbeitenden, die in die Rentenkasse einzahlen, kommen für die Rentenzahlungen der nicht mehr Arbeitenden auf. Worin bestehen die Schwierigkeiten? In Zukunft müssen immer weniger Junge die Renten von immer mehr Älteren finanzieren, da die Lebenserwartung steigt und weniger Kinder geboren werden. In den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts kamen auf einen Rentner sechs Beitragszahler, zurzeit sind es nicht einmal mehr zwei Beitragszahler pro Rentner. Pflichtversicherte, die angestellt sind, zahlen 2023 18,6 Prozent ihres Bruttolohns, dabei tragen Arbeitgeber und Arbeitnehmer je die Hälfte. Für die Zahlungen, die sie leisten, erwarten sie, dass nachkommende Generationen ihre Rente zahlen. Gesichert ist dies in vollem Umfang jedoch keineswegs. Die politischen Verantwortlichen haben deshalb darauf reagiert: Bis zum Jahr 2012 bekam man in der Regel ab dem 65. Lebensjahr eine Rente, seitdem wird das Rentenalter stufenweise bis auf 67 Jahre angehoben. 2029 gilt die Altersgrenze dann für alle ab 1964 Geborenen. Ausnahmen gibt es zum Beispiel für Menschen, die besonders lange Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet haben.

Bereits jetzt ist also absehbar, dass der Solidarpakt (Generationenvertrag) in seiner bisherigen Form keinen Bestand haben wird. Denn die Zahl der geborenen Kinder stagniert. Darüber hinaus steigen sie wegen der Ausbildungsdauer später in den Beruf ein. Hinzu kommt die hohe Zahl der Geringverdiener, die keine hohen Beiträge leisten können. Überdies steigt die Zeit des Rentenbezuges, weil die Menschen immer älter werden.

**3 Beschreiben Sie ...**

Unter Familienpolitik lassen sich alle Maßnahmen verstehen, mit denen der Staat das Ziel verfolgt, das Wohlergehen von Familien positiv zu beeinflussen. Dazu zählen z.B. finanzielle Leistungen wie das Kindergeld. Es sichert die grundlegende Versorgung der Kinder ab der Geburt und mindestens bis zu deren 18. Geburtstag. Vom Kindergeld profitieren vor allem Familien mit kleinen und mittleren Einkommen. Außerdem gibt es Mutterschaftsleistungen: Sie sichern das Einkommen, wenn Frauen während ihrer Schwangerschaft oder nach der Geburt ihres Kindes nicht arbeiten dürfen, zum Beispiel während der Mutterschutzfristen. Weiterhin stellt der Staat das Elterngeld zur Verfügung: Es gleicht fehlendes Einkommen aus, wenn Eltern nach der Geburt für ihr Kind da sein wollen und deshalb ihre berufliche Arbeit unterbrechen oder einschränken. Eine familienfreundliche Politik umfasst darüber hinaus verschiedene Maßnahmen am Arbeitsplatz, die den Mitarbeitern die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ermöglichen. Sie sollen vor allem Frauen mit Kindern die Rückkehr in den Beruf erleichtern.

**4.1 Arbeiten Sie heraus ...**

- Viele Rentnerinnen leben unter der Armutsschwelle. Laut Statistischem Bundesamt betrifft dies jede sechste Frau – bei den Männern ist es jeder Achte.
- Bei der Berechnung des *Gender Pension Gap* ergibt sich in Deutschland eine Rentenlücke zwischen den Geschlechtern von 46 Prozent. Dies ist der höchste Wert in Europa.
- Die Frauen bekommen im Durchschnitt nur halb so viel Rente wie Männer. Die Altersarmut betrifft demgemäß vor allem Frauen.
- Die Renten der Frauen sind auch deshalb so niedrig, weil sie überproportional im Niedriglohnssektor beschäftigt waren.

**Aufgabe 1 In Ausbildung und Beruf orientieren**

1.1 Im Berufsbildungsgesetz § 17 (1) ist geregelt, dass die Ausbildungsvergütung **angemessen** sein muss. Angemessen bedeutet, dass die Mindestvergütung erreicht werden muss. Im BBiG ist auch geregelt, dass die Vergütung **mindestens jährlich** ansteigen muss.

Die Ausbildung von Stefan Müller beginnt am 01.09.2023. Gemäß § 17 (2) Nr. 2 Ziffer 1d BBiG muss Stefan **mindestens 620 EUR** erhalten. Die Vergütung in Höhe von 700 EUR, die Stefan Müller im ersten Jahr erhält, liegt über der Mindestvergütung. Im zweiten Ausbildungsjahr muss die Vergütung steigen, und zwar auf mind. 731,40 EUR (= 620 EUR \* 18 %) gemäß § 17 (2) Nr. 1d BBiG. Die Vergütung gemäß seines Ausbildungsvertrags ist daher zu niedrig.

Stefan ist am 08.06.2007 geboren und zu Beginn des Jahre 2023 **noch nicht 16 Jahre alt**. Ihm stehen nach § 19 (2) Nr. 1 JArbSchG im ganzen Jahr 2023 **mind. 30 Werktage** Urlaub zu. Da seine Ausbildung im September beginnt, muss der Jahresurlaub noch anteilig für 4 Monate berechnet werden:  
 $(30 \text{ Tage} * 4 \text{ Monate}) / 12 \text{ Monate} = 10 \text{ Tage}$  → Die 9 Werktage Urlaub sind zu wenig.

Zu Beginn des Kalenderjahres 2024 ist Stefan **noch nicht 17 Jahre alt** und hat damit Anspruch auf **mind. 27 Werktage** Jahresurlaub (§ 19 (2) Nr. 2 JArbSchG). Die Urlaubsregelung für 2024 ist korrekt.

1.2 **Rechte und Pflichten des Auszubildenden nach dem BetrVG**

Rechte	Pflichten
- Recht auf Urlaub	- Berufsschulpflicht
- Recht auf Vergütung	- Sorgfaltspflicht
- Recht auf Fürsorge	- Pflicht zum Führen des Berichtshefts
- Recht auf Ausbildung	- Weisungsgebundenheit
- Recht auf Ausstellung eines Zeugnisses	- Lernpflicht

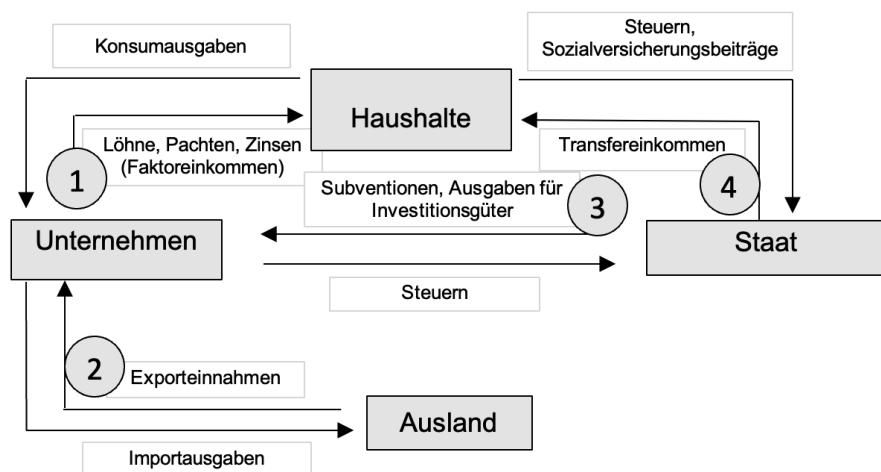
1.3 In § 16 JArbSchG ist die **Samstagsruhe** für Jugendliche geregelt. Grundsätzlich dürfen Jugendliche an Samstagen **nicht beschäftigt** werden. Es gibt jedoch **Ausnahmen**. Francescas Ausbildungsbetrieb ist ein Betrieb mit offener Verkaufsstelle, sodass sie auch samstags arbeiten darf. Allerdings müssen **zwei Samstage im Monat** beschäftigungsfrei bleiben. Francesca darf also nicht jeden Samstag arbeiten.

1.4 Die Probezeit darf laut § 20 BBiG **max. 4 Monate** betragen, Stefan Müller befindet sich also nicht mehr in der Probezeit. Nach der Probezeit kann er sein Ausbildungsverhältnis nur mit einer **Frist von 4 Wochen** kündigen, da er sich für eine **andere Berufstätigkeit** ausbilden lassen möchte. Er muss seine Kündigung **schriftlich** und unter Angabe des **Kündigungsgrundes** abgeben (§ 22 (2) Nr. 2 BBiG). Die fristlose Kündigung, die Stefan bereits abgegeben hat, ist **unwirksam**.

1.5 In § 5 BetrVG ist geregelt, dass Auszubildene als Arbeitnehmer gelten. Julia Lange hat das **18. Lebensjahr vollendet** und ist **mehr als 6 Monate** im Betrieb beschäftigt. Daher kann sie sich für den Betriebsrat aufstellen lassen (§§ 7 und 8 (1) BetrVG).

**Aufgabe 2 Wirtschaftliches Handeln in der Sozialen Marktwirtschaft**

2.1 Der erweiterte Wirtschaftskreislauf



Weitere Vorgänge / Geschäftsfälle:

- **Importausgaben** (Es werden Waren aus China importiert.)
- **Konsumausgaben** (Unternehmen verkaufen Waren an private Haushalte)
- **Steuern** (Unternehmen führen Gewerbesteuer an das Finanzamt ab)

- 3.2.1 Ein Kaufvertrag kommt durch **zwei übereinstimmende Willenserklärungen** zustande. Eine **Anfrage** ist **unverbindlich**. Das **Angebot** ist in diesem Fall die **erste Willenserklärung** (Antrag). Für das Zustandekommen des Kaufvertrages **fehlt** deshalb die **Bestellung** (zweite Willenserklärung / Annahme).
- 3.2.2 Der einem Anwesenden gemachte Antrag kann gem. **§147 (1) BGB** nur **sofort** angenommen werden. Herr Reuss hat **zu spät bestellt** und der **Lieferant ist nicht mehr an das Sonderangebot gebunden**.
- 3.2.3 Der 15jährige Jan ist nach § 106 BGB **beschränkt geschäftsfähig**. Um einen Kaufvertrag abschließen zu können, benötigt er die **Einwilligung des gesetzlichen Vertreters** (§107 BGB). Da Jan den Fußball mit eigenen Mitteln bezahlt, gilt hier jedoch der **Taschengeldparagraph** (§110 BGB). Der **Kaufvertrag ist gültig** und die Eltern können die Rückgabe des Fußballs nicht verlangen.
- 3.2.4 Hier liegt ein **Sachmangel** nach § 434 BGB vor, da sich der Reifen nicht zusammenstecken lässt (Mangel in der Beschaffenheit). Der Kunde hat das **vorrangige Recht der Nacherfüllung**. Er kann also entweder einen neuen, mangelfreien Hula-Hoop-Reifen oder die Reparatur des Reifens verlangen (§ 439 BGB). Nur bei unverhältnismäßig hohen Kosten kann der Verkäufer diese Wahl ablehnen.

**Schriftliche Abschlussprüfung**

**Sommer 2023**

**Aufgabe 1**

<b>Abschnitt</b>	<b>Allgemeine Beurteilung des Verkäuferverhaltens</b>	<b>Verbesserungsvorschlag (wenn möglich in wörtlicher Rede)</b>
Kontakt- aufnahme  Abschnitt 1	Die Kontaktaufnahme ist nur teilweise geglückt. Eine höfliche Begrüßung der Kundin ist vorhanden. Max stellt eine geschlossene Frage. Das ist schlecht, da die Kundin hier nur mit einem Wort z. B. „nein“ antworten kann. Besser wäre eine offene Frage, um mehr Informationen zu erhalten. Da die Kundin bereits vor dem Regal mit Küchengeräten steht, sollte eine warenbezogene Kontaktaufnahme gewählt werden.	„Guten Tag, wie ich sehe, interessieren Sie sich für unsere Küchengeräte. Wie kann ich Ihnen bei der Auswahl behilflich sein?“
Bedarfs- ermittlung  Abschnitte 3 und 5	Die Bedarfsermittlung ist nur teilweise gut geglückt. Mit der geschlossenen Frage in Abschnitt 3 wird die Kundin überfordert. Um mehr über die beschenkte Tochter herauszufinden, hätte Max offene Fragen stellen sollen. Max verwendet in Abschnitt 3 einen Vertrauensauslöser, das ist gut und gibt der Kundin Sicherheit und ein gutes Gefühl. Die offene Frage in Abschnitt 5 hat Max gut gestellt.	Besser wären W-Fragen (offene Fragen), z. B.: „Zu welchem Anlass wollen Sie Ihrer Tochter etwas schenken?“ „Haben Sie an ein bestimmtes Haushaltsgerät gedacht?“ „Wofür soll der Mixer benutzt werden?“
Warenvorlage  Abschnitt 7	Die Warenvorlage ist nicht geglückt. Leider hat Max nur ein Produkt vorgelegt. Die Kundin hat deshalb keine Vergleichsmöglichkeit. Die Vorlage eines hochpreisigen Mixers ist ebenfalls nicht gut, da die Kundin dadurch abgeschreckt werden könnte.	Besser wäre die Vorlage von drei verschiedenen Mixern gewesen.  Zuerst sollte ein mittelpreisiger Mixer gezeigt werden.
Verkaufs- argumentation  Abschnitt 7	Max ist die Argumentationstechnik nicht gelungen. Bei der Verkaufsargumentation fehlt die Merkmal-Vorteil-Nutzen-Reihe. Max nennt nur ein Produktmerkmal und einen Vorteil, ohne auf den Nutzen einzugehen.	„Der Multifunktionsmixer hat sechs zeitsparende Automatikprogramme, damit fällt Ihrer Tochter auch in Zukunft eine gesunde Ernährung leicht.“
Preisnennung  Abschnitt 9	Da der Preis nackt genannt wurde, bekommt die Kundin eventuell einen Preisschock. Max sollte eine Preisnennungstechnik wie z. B. die Sandwich-Methode anwenden.	z. B. Sandwich-Methode anwenden: „Dieser hochwertige Multifunktionsmixer kostet 189 Euro inklusive Rezeptbuch und einem 0,5 Liter Trinkbecher.“
Einwand- behandlung  Abschnitt 11	Die Einwandbehandlung ist Max gut gelungen. Max hat die „Ja-Aber-Methode“ verwendet und konnte den Einwand damit entkräften.	---

**Aufgabe 1**

1.1.1 Bei dieser Aufgabe handelt es sich um eine Vorwärtskalkulation. Die Aufgabenstellung verlangt aber nur die Berechnung des Bezugspreises (Einstandspreises) und nicht die Ermittlung des Brutto-Listenverkaufspreises.

<b>Listeneinkaufspreis</b>	<b>899,00 €</b>	100%		
- 10 % Liefererrabatt	89,90 €	10 %		= 899,00 € / 100 * 10
<b>= Zieleinkaufspreis</b>	<b>809,10 €</b>	90 %	100%	
- 3 % Liefererskonto	24,27 €		3 %	= 809,10 € / 100 * 3
<b>= Bareinkaufspreis</b>	<b>784,83 €</b>		97 %	
+ Bezugskosten	24,98 €	Lt. Aufgabenstellung werden für Verpackung und Fracht 24,98 € berechnet.		
<b>= Bezugspreis (Einstandspreis)</b>	<b>809,81 €</b>			

1.1.2 **Berechnung Bruttoverkaufspreis:**  
 Bezugspreis \* Kalkulationsfaktor = Bruttoverkaufspreis  
 809,81 € \* 1,4806 = 1.199,00 €

**Alternative Lösung:**  
 Bezugspreis \* Kalkulationsfaktor = Bruttoverkaufspreis  
 877,35 € \* 1,4806 = 1.299 €

1.1.3 Mit Hilfe eines Kalkulationsfaktors wird die Ermittlung des Bruttoverkaufspreises einfacher und zeitsparender, da nicht immer eine komplette Vorwärtskalkulation durchgeführt werden muss.

1.2 Als zusätzliche Kosten fallen die Zinsen als Finanzierungskosten an. Die Höhe der Zinsen wird mit Hilfe der Zinsformel berechnet:

$$Z (\text{Zinsen}) = \frac{K (\text{Kapital}) * p (\text{Zinssatz}) * t (\text{Tage})}{100 * 360}$$

K = 1.500,00 €, p = 4,9 %, t = 720 Tage (ein Jahr entspricht 360 Tage, Laufzeit sind 2 Jahre.)

$$Z = \frac{1.500 \text{ €} * 4,9 \% * 720}{100 * 360}$$

Z = 147,00 €

Die zusätzlichen Kosten gegenüber der Barzahlung betragen 147,00 €.

1.3.1 **Berechnung des Rabatts in Prozent mittels Dreisatzes:**  
 Es liegt ein gerades Verhältnis vor.  
 799,00 € - 749,00 € = 50,00 € Rabatt

799,00 € = 100 %

50,00 € = x %

$$x = \frac{50,00 \text{ €} * 100}{799,00 \text{ €}} = 6,26 \%$$

oder Berechnung des Rabatts in Prozent mittels Prozentrechnung:

Prozentsatz = 100 \* Prozentwert / Grundwert

Prozentsatz = 100 \* 50,00 € / 799,00 € = 6,26 %

Die Höhe des Rabatts in Prozent beträgt 6,26 %.

1.3.2 **Vorüberlegungen Buchungssatz - Zahlungseingang der Überweisung:**

- Welche Konten werden berührt?  
Forderungen aus L.u.L. und Bank
- Um was für Konten handelt es sich? Forderungen aus L.u.L. = Aktivkonto; Bank = Aktivkonto (Die Kundin überweist den Rechnungsbetrag.)
- Erfolgt eine Zu- oder Abnahme? Forderungen aus L.u.L. = Abnahme; Bank = Zunahme
- Auf welcher Seite ist zu buchen? Forderungen aus L.u.L. = Habenseite, da Abnahme des Aktivkontos, Bank = Sollseite, da Zunahme des Aktivkontos (Es handelt sich hier um einen Aktivtausch.)

Soll			Haben	
Konto-Bezeichnung	EUR		Konto-Bezeichnung	EUR
Bank	749,00	an	Forderungen aus L.u.L.	749,00